

Auch Wiltz soll ein IRM bekommen

Die prinzipielle Zusage für ein zusätzliches Gerät im CHdN steht. Bis zum endgültigen Ja fehlt aber noch ein wichtiger Schritt

Es ist fast in trockenen Tüchern: Das Centre Hospitalier du Nord (CHdN) bekommt ein IRM. „Das Gesundheitsministerium und das Ministerium für soziale Sicherheit haben dem Projekt eines IRMS im CHdN Wiltz grundsätzlich zugestimmt“, antwortet Gesundheitsministerin Paulette Lenert (LSAP) auf die parlamentarische Frage des DP-Abgeordneten André Bauler.

Wie es heißt, arbeiten die Verantwortlichen des CHdN derzeit ein Dossier mit einem Antrag auf Genehmigung und Subventionierung aus. Dabei würde sowohl eine mögliche Installation im Spital St-Joseph als auch im Nebengebäude des Projektes „Schlasskéier“ in Betracht gezogen. Der Kostenpunkt für ein solches Gerät beläuft sich auf circa 900 000 Euro, je nach technischer Ausstattung.

Ersten Schätzungen zufolge könnten in Wiltz 25 Termine täglich – bei Öffnungszeiten von 7 bis 17 Uhr – wahrgenommen werden.

2019 wurden im Centre hospitalier du Nord in Ettelbrück 6 500 IRM-Termine vergeben. Im Durchschnitt waren dies 24,2 Termine pro Tag und pro Apparat. Landesweit lagen die Untersuchungen bei 57 000, mit einem Durchschnitt von 27,6



In Wiltz könnten 25 Termine täglich vergeben werden. Foto: Getty Images

Termine pro Tag und Gerät. So wurden 2021 im CHdN bereits 12 100 Untersuchungen verzeichnet, im Schnitt also 23 Termine pro Tag und Gerät. Insgesamt wurden in Luxemburg 79 000 Termine vergeben, mit einem Durchschnitt von 27,2 Untersuchungen pro Tag und Gerät. „Es ist zu bemerken, dass die IRM-Termine sich zwischen 2019 und 2021 durch die Anschaffung eines zweiten IRMs im CHdN fast verdoppelt haben“, erklärt Paulette Lenert weiter. Hinzu kommt, dass das Krankenhaus seit Ende Oktober das Zeitfenster für Termine ausgeweitet hat, sodass jetzt 60 bis 65 Termine täglich angenommen werden können. nas